

24.11.88

Antrag

der Freien und Hansestadt Hamburg

zum

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über ein spezifisches Forschungsprogramm im Gesundheitsbereich - Prädiktive Medizin: Analyse des menschlichen Genoms (1989-1991)

Punkt 4 der 595. Sitzung des Bundesrates am 25. November 1988

Der Bundesrat möge Ziffer 10 und 11 der Ausschlußempfehlungen (Drs. 407/1/88) in folgender Fassung beschließen:

1. "10. Vor diesem Hintergrund genügt es nicht, wenn im Rahmen des Forschungsprogramms nur dazu aufgerufen wird, daß sich die Politik und die Gesellschaft als Ganzes über diese schwierigen Fragen ernsthafte Gedanken machen sollen und in allgemeiner Form ein Dialog mit den verschiedenen interessierten Gruppen angekündigt wird.

Der Bundesrat ist vielmehr der Auffassung, daß der Schwerpunkt eines Europäischen Programms zur Koordinierung der genetischen Grundlagenforschung geprägt sein sollte von einer europäischen Anstrengung zur Förderung des Dialogs über die ethischen Fragestellungen, die dieser neue Forschungszweig aufwirft."

2. "11. Aufgabe dieses Programms sollte insbesondere sein, Aspekte der Technikfolgenbetrachtung und -abschätzung in den verschiedenen Entwicklungs- und Einsatzstadien zu entwickeln. Damit wird ein Programm zur Risiko-Abschätzung für die Humangenetik initiiert, in der sich unabhängige und interdisziplinär zusammengesetzte Sachverständige mit den rechtlichen, ethischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimensionen humangenetischer Forschung auseinandersetzen."

Ausgeliefert am 24. NOV. 1988